

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

„Oh ihr Menschen, wir haben euch ja von einem Mann und einer Frau erschaffen und haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Wahrlich, der edelste von euch vor Gott ist derjenige, der am meisten Ehrfurcht hat vor Gott. Siehe, Gott ist allwissend und kundig.“ (Sura 49, Vers 13)

**Liebe Gäste von nah und fern, liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,
liebe Nachbarn, liebe Brüder und Schwester**

As Salamu Alaikum wa Rahmetullah

Mein Name ist Fatih Dursun und ich werde Sie durch den heutigen Abend begleiten. Im Namen der „Islamischer Albanischer Verein Winterthur“ und der VIOZ, der Vereinigung Islamischer Organisationen in Zürich, begrüßen wir Sie herzlich und es freut uns, dass Sie heute hier mit uns sind.

Letzte und vorletzte Woche hatten Sie die Gelegenheit, eine Kirche und eine Synagoge in Winterthur zu besuchen.

Heute haben Sie in dieser Moschee die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in das Leben der Muslime in Winterthur zu bekommen und einen Eindruck von unserer Religion zu bekommen.

Islamische Lebenspraxis - Gäste und Gastrecht

Dass die Gastfreundschaft im Islam und unter den Muslimen einen hohen Stellenwert hat und sehr ernst genommen wird, wird auch von Nichtmuslimen allgemein anerkannt. Wer schon einmal in einer muslimischen Familie zu Gast war, oder als Reisender in muslimischen Ländern freundlich aufgenommen oder versorgt worden ist, weiss dies zu schätzen und behält dies sicher in positiver Erinnerung. Wenn Gäste ins Haus kommen, auch wenn dies ohne Voranmeldung geschieht, betrachtet man diese als von Allah geschickt und als Segen für das Haus. Bereits beim Kochen geht man davon aus, dass eventuell unerwartet Gäste hinzukommen könnten und kocht etwas mehr. Aber auch, wenn nur wenig Essen vorhanden ist, wird es gern geteilt, denn es gilt der Grundsatz, dass das Essen für zwei auch für drei reicht, das für drei auch für vier und so weiter. Zudem gibt es Überlieferungen vom Propheten Muhammed, Friede sei mit ihm, dass eine geringe Menge von Essen plötzlich auf wundersame Weise für eine grosse Zahl von Menschen gereicht hat, als ob es viel mehr wäre, aufgrund des vorhandenen Segens. Gelehrte haben zudem gesagt, dass es sich auch positiv auf die Ehe auswirkt, wenn man häufig Gäste im Haus hat. Der Gesandte Allahs hat auch gesagt: *„Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinen Gast ehren (oder: grosszügig bedienen). Eine Nacht und ein Tag stehen ihm zu, und sein Recht auf Gastfreundschaft währt drei Tage, und was immer ihm darüber hinaus angeboten wird, wird als Sadaqa (wohltätige Gabe) betrachtet. Und es ist einem Gast nicht erlaubt, so lange bei seinem Gastgeber zu bleiben, dass es diesen in Schwierigkeiten bringt.“* (Al-Bukhari). Der Prophet sagte auch: *„Dein Gast/Besucher hat ein Recht an dir“* und *„Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinen Gast ehren“*. Diese Aussage wurde in mehreren Hadithen überliefert. Gemäss einer anderen Überlieferung sollte der Gastgeber, sofern er gerade freiwillig fastet (ausserhalb des Pflichtfastens wie etwa im Ramadan) und seinem Gast Essen serviert, sein Fasten brechen und mit ihm zusammen essen. Ebenso sollte gemäss einer anderen Überlieferung vom Propheten der Gast, der gerade freiwillig fastet, sein Fasten brechen, wenn er von seinem Gastgeber zum Essen eingeladen wird, aus Höflichkeit und Respekt seinem Gastgeber gegenüber. Traditionell eröffnet der Gastgeber, etwa das Familienoberhaupt, das Essen mit dem Aussprechen des *„Bismillah“*, *„Mit dem Namen Allahs“*, und indem er mit dem Essen beginnt. Ein bestimmtes Bittgebet, das vom Propheten überliefert ist, kann vom Gast für seinen Gastgeber gesprochen werden. Seine Bedeutung in deutscher Sprache lautet in

etwa: „O Allah, segne für sie das, mit dem Du sie versorgt hast, vergib ihnen und sei ihnen barmherzig.“ Besonders häufig ist die Einladung von Gästen zum Fastenbrechen im Ramadan. Viele Familien haben beinahe jeden Abend Gäste bei sich, und sei es aus der Familie, oder sind anderswo zu Gast. Hier kann der Gast gemäss einer Überlieferung sagen: *„Der Fastende hat sein Fasten bei euch gebrochen, und die Rechtschaffenen und Guten haben euer Essen gegessen, und die Engel haben um Segnungen für euch gebeten.“* Die in Medina ansässigen Muslime, die Ansar, haben die Auswanderer aus Mekka, die Muhadschirun, bei sich aufgenommen und alles mit ihnen geteilt, in grosser Selbstlosigkeit. Auch dies ist ein Vorbild, dem viele Muslime, etwa in Kriegsgebieten, auch heute noch folgen, etwa wenn sie Flüchtlinge bei sich aufnehmen.

Mit diesen Ausführungen möchte ich Sie alle, als Gastgeber im Namen der Gemeinde nochmals ganz herzlich begrüssen. Herzlich willkommen! Fühlt euch wohl wie zu Hause. Ihr befindet euch im Haus eurer muslimischen Nachbarn, die ehrlich bereit sind, mit euch allen Güte und Schwierigkeiten hierzulande gemeinsam zu teilen.

Jetzt gebe ich das Wort acht muslimischen Jugendlichen verschiedener Herkunft, die uns auf ihre eigene Art, willkommen wünschen und kurz über Gastfreundschaft berichten werden.

Werte Gäste

Es ist für uns eine echte Freude, dass Sie bei uns sind und wir sind dankbar, dass wir die Gelegenheit hatten, Ihnen von unserem Glauben zu berichten.

Wir wünschen uns allen den Segen Gottes, und möge Gott uns helfen, dass wir den Fremden nicht ausgrenzen, den, der anders ist, sondern in Liebe einander begegnen. Dann werden aus Fremden Freunde.

Meine Rede möchte ich mit folgendem Hadith (Überlieferung) über die Gastfreundschaft abschliessen:

Abu Schuraih Al-Khuza`iy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

Der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

"Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Nachbarn freundlich behandeln. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll entweder Gutes sprechen oder schweigen."

(Bukhârî, Muslim, Tirmîdhî, Nasaî, Ibn Mâjah, Ahmad Ibn Hanbal, Mâlik und Dârimî)

Für Ihren Besuch und Ihr Interesse bedanken wir uns und freuen uns auf eine Fortsetzung eines konstruktiven Dialogs.

As Salamu Alaikum! Friede sei mit Ihnen!